

Pressemitteilung



Heese 18· 29225 Celle
Telefon (0 51 41) 48 79 644
Telefax (0 51 41) 48 796 48
E-Mail: AWO-Celle@t-online.de
Internet: www.awo-celle.de

Kooperationspartner besuchen Erzähl-Café für Männer mit Migrationshintergrund

Celle. AWO Kreisverband Celle e.V. führt in Zusammenarbeit mit der städtischen Koordinierungsstelle Integration das Erzähl-Café für Männer mit Migrationshintergrund in Celle durch.

Ali Tuku leitet das Erzähl-Café bei der AWO Celle e.V., Heese 18, 29225 Celle. Jeden Montag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr finden die Treffen in den Räumlichkeiten der AWO statt. Er ist überrascht von der Motivation und Offenheit der Besucher „Aktuell besuchen 22 Männer das Erzähl-Café“, erzählt Tuku.

Die männlichen Migranten werden dort abgeholt, wo sie stehen und auf Basis von Vertrauen und Offenheit dazu ermutigt, ihre Lebenssituation zu reflektieren, realistische Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und erste Schritte aus einer häufig als unbefriedigend erlebten Situation zu erkennen.

Innerhalb des Cafés wird großer Wert darauf gelegt, die Männer an Deutsch als Zweitsprache heranzuführen und ihr Interesse am Erwerb dieser Sprache zu wecken, umso auch die Wichtigkeit aufzuzeigen, dass die Sprache den Zugang zu beruflicher Bildung, Bildungssystem sowie zum Arbeitsmarkt erleichtert.

Deutschkenntnisse sind für die Männer der Schlüssel zur Kommunikation in Deutschland, versucht Ahmi Ilan, ein Besucher, zu erklären. „Mangelnde Sprachkompetenzen führen zu eingeschränkten Kommunikations- und Handlungsfähigkeiten mit der Folge, dass der Zugang zum Arbeitsmarkt weitgehend verwehrt bleibt“ erklärt Ilan.

Dilek Ham-Cifci, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin und Migrationsberaterin des AWO Kreisverbandes Celle e.V., fügt hinzu: „Geringe deutsche Sprachkenntnisse erschweren den Zugang zur Gesellschaft und führen zu einer Benachteiligung in der Ausbildung und am Arbeitsmarkt. Integration bedarf jedoch mehr als ausreichender Sprachkenntnisse. Um Migranten die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Deutschland zu ermöglichen, gilt es, ihre individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten zu stärken.“

Dieses Vorhaben orientiert sich an der Lebenswelt von männlichen Migranten und berücksichtigt deren individuelle Bedürfnisse. „Das Erzähl-Café ist insbesondere eine vorlaufende Integrationsmaßnahme“, erzählt Serpil Klukon, Abteilungsleiterin Integration, der Stadt Celle, „daher habe ich heute den Besuchern dazu ermutigt, sich selbst aktiv in den Integrationsprozess einzubringen, denn Integration ist ein langfristiger Prozess.“

Susanne McDowell, Kulturdezernentin und komm. Leitung Jugend, Bildung, Soziales und Integration der Stadt Celle, betont: „Mit dem Erzählcafé wird eine Lücke geschlossen. Nun gibt es einen Ort, an dem Geflüchtete und andere Migranten sich vertrauensvoll austauschen, die deutsche Sprache üben und gleichzeitig die hiesige Lebensweise kennen lernen können. Ich freue mich über das aktive Interesse von Männern jeden Alters an diesem Angebot, über das Engagement aller Beteiligten und über den gastfreundlichen Rahmen, den die AWO mit unserer Unterstützung dafür geschaffen hat.“

Der Vorsitzende des AWO Kreisverbandes Celle e.V., Dieter Abelmann, verspricht sich von diesem Projekt: „Ich erhoffe mir, durch das Erzähl-Café werden Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch geschaffen und das Führen von Gesprächen, Selbstbehauptung und die Übernahme von Verantwortung trainiert. Ich danke der Stadt Celle für die Unterstützung.“

Für weitere Fragen steht die Arbeiterwohlfahrt Celle, Frau Ham-Cifci gern zur Verfügung.